

Von Helene Nachtigal geb. Friesen #749698

*(*10. Jun. 1892 Kaltan, Neu Samara, Russland - + 28. Jul. 1975 Podolsk, Neu Samara, Russland)*

Daten Auszug aus:

Meine Lebenserfahrungen

Den 27. Mai wurde ich geboren 1892. Mein Geburtsname ist Lena Friesen im Dorf Kaltan.

Als ich 15 Jahre alt war, habe ich mich am 7. Juni bekehrt, anschließend getauft.

Mein Vater starb als ich 17 Jahre alt war. Ich und meine Schwester Maria lebten noch 2 Jahre zusammen. Mein Vater starb 1909 im Mai Monat.

An die 1911 verheiratete sich meine Schwester Maria mit Abraham Unruh von Podolsk. So blieb ich mit meiner Mutter und meinem Bruder Abraham.

Im Herbst 1911 trat ich in die Ehe mit Peter Nachtigal in Kaltan. Wir wohnten im Winter bei meinem Mann seine Eltern.

Im Frühling 1912 zogen wir nach Sibirien, wir wollten unseren eigenen Hausstand gründen. Mein Mann und Schwager Köhn fuhren im April. Meine Schwester Tina und ich fuhren im Mai. Die Bahn war noch nicht bis Slawgorod. Wir mussten bis Pawladar fahren. Als wir hinkamen, war Schwager Köhn schon da, hat uns auf der Droschke abzuholen. Mein Mann war nach den Paschna Dörfern gefahren um Land einzuschneiden, so fuhr Schwager Köhn mit uns zu unseren Geschwistern. Schwager Wiens hatte noch ein Pferd geborgt um uns von Pawladar abzuholen. Es war ein schönes Pferd, es wurde auf dem Weg krank und starb.

Zuerst fuhren wir zu meiner Schwester Liese Wiens, dann nach Gnadenheim wo ich auch zwei Geschwister hatte, meine älteste Schwester Justina -das waren Wittenbergs- und mein Bruder Johann Friesen.

Um eine Woche kam mein Mann von der neuen Ansiedlung, den Paschna Dörfern. Auf den Wagen wurden alle Sachen draufgepackt, die Kuh hinten am Wagen angebunden und es ging los der neuen Heimat zu. Es waren 100 Kilometer zu fahren. Den dritten Tag kamen wir hin. Es war der 12 Juni.

Wir bauten uns jeder -wir und Köhen- ein Häuschen von Wiesensoden, im Winter kam meinem Mann seine Schwester uns besuchen. Meine Mama kam auch.

An die 1913 im August den 26-ten wurde uns ein Sohn geboren. Er heißt Peter.

Anno 1914 brach der schreckliche Krieg aus. Aber im Herbst fuhren wir spazieren nach Samara und wieder zurück nach Sibirien.

Anno 1915 im Frühling wurde mein Mann eingezogen, musste nach Tomsk auf Arbeit. Als mein Mann zwei Monate weg war, schrieb er ich solle hinkommen. Köhn mein Schwager nahmen sich unseres Vieh an. Ich und Nickolaj Funksche von Grigorowka fuhren nach Tomsk.

Von uns bis Kaminka mussten wir auf dem Fuhrwerk fahren, es waren 120 Werst zu fahren. Von Kaminka mussten wir auf dem Schiff bis Tomsk fahren. Als wir da waren bekam ich die Rohrkrankheit (Ruhrkrankheit) . Als ich gesund war bekam der kleine Peter die Krankheit.

Dann anno 1916 schrieb mein Mann ich solle das Vieh abgeben und hinkommen. Wir wohnten bei einem Wächter im Quartier, nicht weit von die Sawod wo mein Mann auf Arbeit ging. Mit einmal eines Nachts kommt mein Mann nachhause und erzählte die ganze Sawod brennt. Zwei Menschen waren verbrannt. So lebte ich da den Winter über. Zum April fuhr ich wieder nachhause. Im Juli Monat kam mein Mann im Urlaub nachhause. und im November 1917 kam er überhaupt nachhause. Den 25 Dezember wurde unsere Tochter Liese geboren.

Im Herbst 1919 zogen wir nach die große Ansiedlung, wo meine Geschwister wohnten (Gnadenheim). Wir wohnten im Winter in Gnadenheim bei meiner Schwester Maria. Meine Mama war bei mir.

Im November 1919 den 28. November wurde Sohn Abraham geboren.

Im Frühling 1920 zogen wir über nach Rosenwald. Meine Mutter zog mit. 5 Werst von Rosenwald war Schöntal da war das Versammlungshaus.

Anno 1921 im Herbst fing der Typhus an zu wüten. Meine Schwester Maria wurde im Herbst krank an Unterleibtyphus, sie wurde gesund. Dann traf es ihr Mann, er musste sterben. Meine älteste Schwester Justina starb an Typhus. Auch meiner Schwester ihre zwei Kinder: Anna war 21 Jahre alt, Jakob war 19 Jahre alt.

Meine Mama kam zu uns. Unser Schwager Unger kam zu Weihnachten nach uns, er bekam auch den Typhus. Er wurde aber gesund. Den 13 Januar 1922 fuhr er nachhause nach Neusamara. Dann erkrankten meine Mama und ich beide an Fleckentyphus, auch unsere Kinder waren alle drei krank. Meine Mama musste sterben, ich und auch die lieben Kinder wurden wieder gesund. Den 2 Februar 1922 starb meine Mama. Als sie beerdigt war, wurde mein Mann krank. Aber auch er durfte genesen.

Den 2 August wurde uns ein Zwillingsspaar geboren: Heinrich und Mariechen.

Anno 1923 im März Monat erkrankten die kleinen beide an Masern. Mariechen wurde gesund. Söhnchen Heinrich krankte bis Juni Monat, dann starb er.

Wir wollten diese Städte verlassen und nach unserer Heimat zurückziehen nach Neu-Samara wo ich geboren war im Dorf Kaltan. Da wohnten wir im Winter bei meinem Mann seine Eltern, zum Frühling zogen wir nach Anenskoj anno 1924.

Anno 1925 den 27. März wurde unser Sohn Jakob geboren.

Anno 1926 viele Leute zogen weg, weit übers Meer.

Wir zogen wieder nach Kaltan, ein Haus von Franz Issak. Anno 1927 zogen wir dahin, den 5 März.

Im Herbst 1927 wurde Tochter Anna geboren.

Anno 1929 im Herbst verkauften wir wieder alles und fuhren bis Moskau, mussten aber wieder zurück. Wir durften nicht weg von Russland. So kamen wir wieder nach Kaltan in unser Haus zurück.

Anno 1930 im März Monat ging es im Kolchos.

Den 2 Mai wurde Sohn David geboren.

Anno 1931 fuhr unser ältester Sohn Peter in die Welt hinein auf Arbeit. nach 9 Monate kam er nachhause.

Anno 1932 verheiratete er sich mit Suse Peters.

Anno 1933 wurde Lena geboren.

Anno 1941 brach der Krieg aus. Liese hatte sich schon verheiratet. Dann musste Mariechen in die Trudarmee, auch Liese musste. Abraham war im Kaukasus. Er wurde von da verschickt nach den kalten Sibirien und von da auch eingezogen. Es war sehr schwer. Wir mussten in die Welt hineinfahren und unsere Kinder essen bringen, viele Menschen sind verhungert.

Mariechen wurde nach Orsk geschickt, Liese nach Dombrow, Abraham nach Nischne-Tagil.

Anno 1944 fuhr ich nach Abraham, brachte ihm Produkten, und nach Orsk bin ich sechsmal mit Produkten gefahren.

An die 1951 wurde mein Mann gefangen genommen, wegen dem Glauben, den 25 August.

Anno 1952 verheiratete Lena sich, im Januar hatten sie Hochzeit. Im Herbst verheiratete David sich. So blieben Mariechen, Jakob und ich allein.

Anno 1954 im Frühling wurde unser blinder Sohn Jakob von einer schrecklichen Krankheit überfallen: Krebs. Er wurde krank den 14 April, den 30 April starb er.

An die 1955 den 7 März kam mein Mann aus der Gefangenschaft nachhause.

Anno 1956 im Dezember fuhr mein Mann nach Dschambul zu besuch. Er kam im Februar wieder nachhause und so zogen wir im März 1957 mit unser Sohn David dahin. David zog im Herbst wieder zurück.

Wir blieben bis 1958 im Dezember, dann zogen auch wir aus Leninpol zurück zu der lieben Heimat. Wir kamen zurück den 2 Januar 1959. Haben bei unseren Kindern anderthalb Monat gewohnt, in Podolsk war ein halbes Haus zu haben, wir durften es kaufen.

Anno 1961, den 9 Juli durften wir unsere goldene Hochzeit feiern.

----- Ende -----



Peter Nachtigal #749697
Helene Nachtigal geb. Friesen #749698



Foto Ausschnitt von der Goldenen Hochzeit
09 Juli 1961

Notiz von Juri Nachtigall

Mail adresse: j.nachtigall@gmx.ch.

Das Original ist ein Schreibheft mit Linien, 9 Seiten lang. Wann oder an welchem Datum der Lebenslauf erstellt wurde, ist nicht vermerkt.

Die Schrift sieht gleichmässig aus und ist mit dem gleichen Schreibmittel durchgehend geschrieben. Nur der letzte Satz wurde ergänzt.

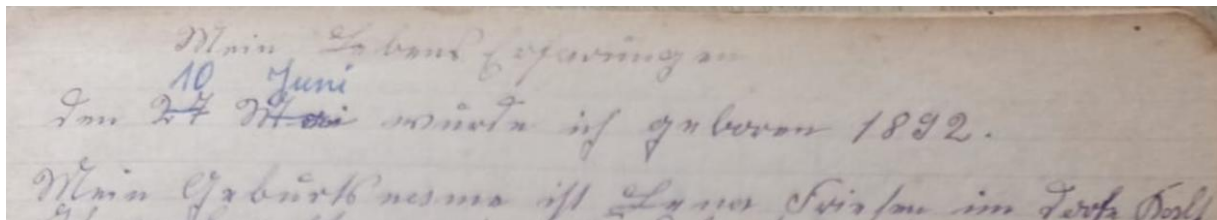
Demnach wurde der Lebenslauf ca. um 1959/60 geschrieben

Die Datum Korrektur von Hand, hängt wahrscheinlich mit dem Alten und Neuen Kalender (julianischen Kalender bis 1918) zusammen.

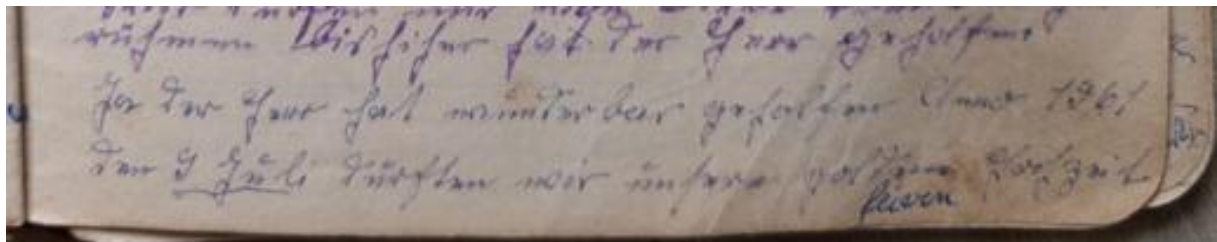
Bei Sohn Peter Nachtigall #1467815 (*26. Aug. 1913 Jekaterinowka, Paschnja, Sibirien, Russland - +28. Jun. 1985 Kaltan, Neu Samara, Russland) ist in der Geburtsurkunde der Geburtsort Jekaterinowka angegeben, demnach habe Sie dort ihr Haus gebaut.

Zu der Goldenen Hochzeit am 09 Juli 1961 gibt es ein Foto mit 60 Personen.

Originalanfang:



Originalende:



Übersicht Umzüge:

1892: Geburt von Helene (Lena) Friesen im Dorf Kaltan, Neu-Samara bei Orenburg

1912: Umzug nach Sibirien Slawgorod, Paschnja Kolonie (Jekaterinowka)

1915 nach Tomsk (Von Kaminka mussten wir auf dem Schiff bis Tomsk)

1920 zogen wir über nach Rosenwald

1923 zogen wieder nach Neu-Samara (Orenburg) wo ich geboren war im Dorf Kaltan

1924 zum Frühling zogen wir nach Anenskoj

1927 zogen wieder nach Kaltan

1929 im Herbst verkauften wir wieder alles, fuhren bis Moskau, mussten aber wieder zurück nach Kaltan (Versuch nach Übersee)

1957 nach Dschambul gezogen (Leninpol)

1958 zogen wieder nach Neu-Samara Dorf Podolsk

